



Loslassen & Neubeginnen > erfolgreiche KAB-Messe mit Ideen für das Alter <

„Die Festhalle Viersen glich einem informativen Jungbrunnen“, so titelte die WZ in Viersen über die erste KAB-Ideenmesse für das Leben im Alter vom 26.-27. November 2013. Vieles war denn auch außergewöhnlich.

So auch die Veranstaltergemeinschaft mit den beiden KAB-Bezirksverbänden Mittlerer Niederrhein und Mönchengladbach, Caritas Kempen-Viersen, Kreisvolkshochschule Viersen und Katholisches Forum.

Über ein Jahr war dieser Kreis mit der Vorbereitung der Ideenmesse beschäftigt. Das mit Erfolg: denn über 30 verschiedene Organisationen füllten Infostände mit Angeboten zu Themen wie Bildung, Reisen, altengerechtes Wohnen oder Hilfen zur Pflege. Kein Wunder, dass die Ideenmesse an beiden Tagen zu jeder Zeit gut bis sehr gut besucht war.

Die Vielfalt der Angebote erstreckte sich von der Hochschule Niederrhein, die über Weiterbildung sowie den Dialog zwischen Jung und Alt informierte über die Kreis-VHS, die Schnupperstunden zum Einstieg in die Computer- und Internetwelt anbot bis hin zur Caritas, die vermittelte, wie Pflege im Alter auch zuhause funktionieren kann.

Natürlich war auch die KAB mit Infoständen u.a. von mehreren KAB-60plus-Gruppen sowie von St. Cyriakus Hüls, St. Mariä Himmelfahrt Bracht, St. Thomas Morus Krefeld, St. Urbanus Birgden und des KAB Diözesanverbandes sehr gut vertreten und zeigte damit die große Vielfalt des KAB-Verbandes auf. Eine Art Selbsttest war der Erlebnisparkour, den die VHS anbot. Die Besucher konnten in einem „Traum-Raum“ herausfinden, was ihnen im Alter wichtig ist, was sie sich wünschen und wie ihre Sehnsüchte und Phantasien aussehen. Viele Besucher zeigten sich an diesem Stand sehr beeindruckt, z.B. von einer etwas anderen Art von Verfügung – von der „Lebensverfügung“ von Erich Schützendorf“, Leiter der Kreis-VHS.



v.l.n.r. Erich Schützendorf (Leiter d. Kreis VHS Viersen), Elisabeth Brack (KAB Sekretärin), Gerhard Milbert (KAB Vorsitzender Mittl. Niederrhein)

Eine Kostprobe aus der Lebensverfügung: „Sollte ich mein Zimmer nicht mehr finden, wünsche ich kein Bild eines Lieblingstieres an meiner Tür, sondern ein frisch gezapftes Glas Kölsch in meinem Zimmer. Dann werde ich mein Zimmer auf jeden Fall finden.“

Beeindruckend auch die Theateraufführung am Samstagabend vor gut 100 Besuchern. Die „Best Agers“ - Theaterfreunde +50 aus Duisburg brillierten mit Sketchen ums Älterwerden – mal heiter – mal sozialkritisch.



Theatergruppe „Die Best Agers“

Die Ideenmesse endete am Sonntag sehr eindrucksvoll mit einer gemeinsamen Theaterdarbietung von Schülern und Senioren der Lebenshilfe Viersen.

Die Messe sollte also Mut machen für ein gutes Leben im Alter, motivieren, das eine oder andere auch loszulassen und Freude für das Neubeginnen zu entdecken.

Das ist, so der Tenor vieler Besucher, insgesamt bestens gelungen. Dies bestätigen auch die nachfolgenden „O-Töne“ von Besucher/innen:

Ilse Schmitter,
Mönchengladbach:

Die Gespräche an unserem Stand KAB 60plus waren sehr intensiv und fruchtbar. Da wir in den nächsten Wochen wieder unser Bildungsprogramm für 60plus erstellen, kommt uns die Ideenmesse mit den vielfältigen Themen gerade recht. Von hier werden wir manche Anregungen mitnehmen.



Willi Leven, Brüggen-Bracht:

Sehr beeindruckt hat mich die tolle Atmosphäre während der Ideenmesse und der Stand der Hospiz Initiative des Kreises Viersen. Da stimmt das Motto wirklich: Im Dienst der Menschlichkeit handeln.

Walburga Watzlawik,
Krefeld

Wir sind positiv überrascht, wie groß das Interesse an unserem Stand ist (Katholisches Forum). Es wird viel nachgefragt zu unseren Angeboten, besonders private Interessenlagen spielen dabei eine große Rolle. Entsprechend gut können wir auch unser Material unter die Leute bringen.



Werner Fleuren,
Krefeld

Besonders interessant finde ich für mich ganz persönlich die hier vorgestellten Wohnprojekte sowie die Informationen und Vorträge zum Thema „Leben und Wohnen im Alter“.



Fazit: Die Kombination bei der Ideenmesse aus Ausstellung, Kultur, Präsentationen und Vorträgen zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen und Leben im Alter war rundum gelungen. Die Frage einer Wiederholung ist längst gestellt und wird sicher in einer Nachbetrachtung eine große Rolle spielen.

Zum Schluss bleibt der Dank an alle, die die Ideenmesse zum Erfolg geführt haben.